De Börner

März 2016

Mitteilungen und Geschichten aus Langenhorn

LANGENHORNER HEIMATBLATT

Frohe Ostern

Die Genossenschaft informiert

Sprechstunden des Vorstandes der Genossenschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung eG
Tangstedter Landstraße 221 a
Telefon: 520 37 78
Homepage: www.genossenschaft-fss-langenhorn.de
E-Mail: Genossenschaft-FSS-Langenhorn@t-online.de

Die Sprechstunden des Vorstandes finden zweimal im Monat statt:

- Bauangelegenheiten an jedem zweiten Dienstag
- Mietangelegenheiten an jedem vierten Dienstag

jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr im Genossenschaftsbüro

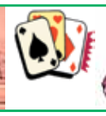
Die nächsten Sprechstunden:
- Bauangelegenheiten 8. März
- Mietangelegenheiten 22. März
- Bauangelegenheiten 12. April

Unser Büro ist von montags bis donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

März 2016

Gemeinschaft der Fritz Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.



LaLi Börner Kulturhaus
Tangstedter Landstrasse 182a

Börner Speeldeel

20.03.2016 10-17 Uhr Frühlingsmarkt im LaLi

„Rodlicht för een olen Schink“

Börner Speeldeel

Leeve Speeldeelfrünn,
nu is dat bold sowiet un Se könnt sick uns Komödie „Rodlicht för een olen Schink“ im Lali ankieken. Wat een Testament mit Oplogen so anrichten könnt, kriggt Jan-Ole sülvst to spörn. He arvt de Gaststuuv „ To‘n olen Schink“ blots, wenn he binnen söss Weken 10.000 Euro ümsett, anners arvt een Katt allns. Dor mutt he sik bannig veel infullen loten. Aver to‘n Glück kunn he sik op sien Familie verloten! De hebbt de dullsten Ideen, üm dat Geschäft antokurbeln. Hölpen deiht em ok de Naversdochter. Leider is se een beten dusselig. Aver dorför is sien Ex-Fründin ümso plietscher, se alleen weet keen Jan-Ole eens utwischen wüllt. Im Olen Schink geiht dat turbulent to, kiekt Se sik dat man an. Bi uns kümmt jedeen op sien Kost, wi snackt ok Hoogdüütsch!
De Kort gifft dat för 7,-€ to köpen an de Avendkass un in‘n Vörverköff bi: Genossenschaftsbüro, Blumen Engebrecht, Blumen “Die Bindestelle“,Tabakwaren am Foorthkamp und Weinhaus am Stadtrand.

Wi speelt am:
Fredag, 22.04. Üm Klock 19.30
Sünnavend, 23.04. Üm Klock 19.30
Sünndag, 24.04. Üm Klock 16.00
Dünnersdag, 28.04. Üm Klock 19.30
Fredag, 29.04. Üm Klock 19.30
Sünnavend, 30.04. Üm Klock 19.30

Impressum:

www.gemeinschaft-fritz-schumacher-siedlung.de

Redaktion: Presseausschuss der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V. Immenhöven 27, 22417 Hamburg

Obmann und Anzeigenannahme: Jürgen Beecken Telefon: 040 520 44 45 j.beecken@t-online.de

Produktion: Druckladen Nord, Norderstedt

Erscheinungstermin: Anfang des Monats

Auflage: 3.300 Exemplare

Die mit Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Mit „PR” gekennzeichnete Artikel stellen nicht die Meinung der Redaktion dar, sondern sind Hinweise im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Handel, Handwerk und Gewerbe. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Inhalt:

- Ostern in Langenhorn
- Frizzi und Schumi
- Börner Künstlertreff
- Erinnerungen eines Börners
- KulturMix
- Airport News
- Drachenbootrennen
- Der Neandertaler in uns
- Unser Polizeirevier informiert

(Titelbild: Nicole Kuchenbecker)

Nächste Redaktionssitzung ist am 22.03.2016 um 18.00 Uhr,
De ole Börner, Tangstedter Landstr. 223a
Redaktionsschluss ist der 15.03.2016

De Börner
Langenhorner Heimatblatt

Vorsitzender der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.:
Daniel Wulff · Fritz-Schumacher-Allee 5 · 22417 Hamburg · Telefon: 52 72 19 50
Leserbriefe und Beiträge an: Presseausschuss der Fritz-Schumacher-Siedlung e.V. · Immenhöven 27 · Telefon: 520 44 45

Von Festen und Bräuchen – Ostern in Langenhorn

Für Pastorin Bettina Rutz von der Broder Hinrick-Gemeinde ist das Osterfest etwas Besonderes. Es ist das wichtigste Fest der christlichen Gemeinschaft und läutet nach der Passionszeit eine Zeit der Freude ein. Mit dem Osterfest eng verknüpft sind auch viele Rituale und Bräuche – die nicht nur Kinder mögen.

Da gibt es das Osterwasser, das Osterfeuer, die Osterkerze, der Osterspaziergang oder auch das Osterlamm und das Osterlachen. Natürlich darf dabei die Ostereiersuche nicht fehlen. Und darauf freuen sich die Kinder besonders, wenn Bettina Rutz und ihr Team am Ostermontag nach dem Familiengottesdienst um 11 Uhr zum Ostereiersammeln einladen. „Das Ei steht für das Leben“, sagt die Pastorin und räumt ein, dass es sich dabei nicht unbedingt um ein kirchliches Symbol handle. Doch wird das Ei als Ursprung der Menschheit oder gar des Universums angesehen. Zudem verschließt es mit seiner Schale etwas; ist übertragen „wie ein Grab“. Damit wird die Beziehung zur Auferstehung Jesus Christus deutlich. „Und für die Kinder ist es ein großer Spaß“, sagt Rutz weiter. Und genau darum geht es beim Osterfest – um die Freude.

Denn nach der Fastenzeit, dem Verzicht über sieben Wochen hinweg, bricht mit dem Osterfest eine Zeit des Lichtes an. Auch Bettina Rutz fastet. Sie verzichtet nicht etwa auf Speisen oder Internet; sie hat sich dem Fasten-Motto „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge!“ verschrieben. „Es macht einfach Spaß sich damit zu beschäftigen“, sagt die Pastorin. Auch Vikarin Bente Küster verzichtet. Bei ihr gibt es sieben Wochen lang keine Süßigkeiten und Kuchen. Doch richtiges Fasten würde anders aussehen, so Küster weiter. In einer Überflussgesellschaft, in der man auf alles zugreifen kann, ist Verzicht eine Herausforderung.

Die Zeit des Lichts bricht in der Broder Hinrick-Kirche mit der Feier der Osternacht an. Wenn Bettina Rutz die Osterkerze entzündet, erstrahlt in

der dunklen Kirche ein Licht. „Das ist ein tolles Symbol“, schwärmt Küster. Die Osterkerze begleitet die Gemeinde das gesamte Jahr über – denn an ihr wird die Taufkerze bei jeder Feier angezündet. Es hat schon Tradition, dass in der Osternacht getauft wird.

In der Broder Hinrick-Kirche werden acht Konfirmanden ihr Bekenntnis zu Jesus Christus ablegen.

Zu Ostern kann man in der Broder Hinrick-Kirche auch einen Ostergarten bewundern. Dahinter verbirgt sich eine Arbeit, die Bente Küster gemeinsam mit den Konfirmanden angefertigt hat. Bereits Mitte Februar haben sie mit der Erarbeitung begonnen. Mit Sand, Kresse, Fimo-Masse und Fantasie entstand ein kleines Kunstwerk. Vom Einzug in Jerusalem, über das Abendmahl bis hin zur Kreuzigung und dem Grab samt Auferstehung findet sich hier alles wieder. Gezeigt wird das Werk am Ostermontag im Familiengottesdienst.

Obwohl es in diesem Jahr in Langenhorn kein Osterfeuer geben wird, gehört es dennoch zu den Bräuchen des Festes. Sein Ursprung reicht bis in die vorchristliche Zeit zurück. Mit dem so genannten Frühlingsfeuer wurde in heidnischer Zeit die Sonne gegrüßt, denn man glaubte, so die Fruchtbarkeit, das Wachstum und die Ernte für das Jahr zu sichern. Im achten Jahrhundert nach Christus wurde in Frankreich das Frühlingsfeuer auf den christlichen Glauben übertragen und geprägt. Dann wurde der zu Ende gehende Winter, das Erwachen der Natur der Auferstehung Jesus Christus zugeschrieben. Das Osterfeuer ist eines der zentralen Ereignisse des Osterfestes. Denn an ihm wird die Osterkerze entzündet, die das Licht in die Kirche bringt. Auch Bettina Rutz überlegt, ob im kommenden Jahr vor ihrer Kirche ein Osterfeuerkorb brennen kann; an dem man die Osterkerze entfacht.

In den verschiedenen Gemeinden gibt es unterschiedlichen Umgang mit der Osternacht. In Langenhorn bringt die Osterkerze das Licht in die Kirche; in anderen Gemeinden wird gemeinsam auf den Sonnenaufgang, auf den ersten Strahl des Lichts des neuen Tages, gewartet. Manchmal werde Licht auch zu den Gräbern gebracht; meist dann, wenn ein Friedhof direkt bei der Kirche ist.

Wer sich schon einmal gefragt hat, wer eigentlich Ostern im Kalender festlegt, sollte aufhorchen. Denn der Termin hängt vom Vollmond ab. Das Osterfest wird immer am ersten Sonntag nach dem Frühjahrsvollmond gefeiert. Und an dem Osterfest orientieren sich dann alle weiteren Feste.

„Osterzeit ohne Passionszeit ist nur ein halbes Osterfest“, sagt Rutz. Nach dem Verzicht kommt die Freude. In den Kirchen wird es zur Passionszeit stiller. Die Predigten ruhiger. Das Osterlachen allerdings weckte einst die Gemeinde auf. Mit lustigen, stimmungsvollen Predigten wurden die Zuhörer des Gottesdienstes zum Lachen gebracht. Einige ihrer Kollegen würden diesen Brauch noch kultivieren, so die Pastorin weiter.

Nicole Kuchenbecker

Oster-Gottesdienste in Langenhorn im Überblick:

Broder Hinrick Gemeinde

Gründonnerstag, 24. März
19.30 Uhr Tischabendmahl

Karfreitag, 25. März
10 Uhr Gottesdienst mit Kantorei

Osternacht, Sonnabend, 26. März
23 Uhr Feier der Osternacht mit Abendmahl

Ostersonntag, 27.März
11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 28. März
11 Uhr Familiengottesdienst mit Gospelchor und anschließender Ostereiersuche

Ansgar Gemeinde

Gründonnerstag, 24. März
19 Uhr Tischabendmahl

Karfreitag, 25. März
10 Uhr Gottesdienst mit Kantorei
18 Uhr Musik und Meditation

Osternacht, Sonnabend, 26. März
21.30 Uhr Feier der Osternacht mit Kantorei

Ostersonntag, 27.März
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 28. März
10 Uhr Familiengottesdienst

St. Jürgen Gemeinde

Karfreitag, 25. März
10 Uhr Gottesdienst mit Gemeindebeichte und Abendmahl

Osternacht, Sonnabend, 26. März
22 Uhr Feier der Osternacht mit Taufen der Konfirmanden

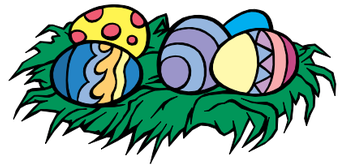
Ostersonntag, 27.März
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Zachäus Gemeinde

Gründonnerstag, 24. März
19 Uhr Feierabendmahl

Karfreitag, 25. März
15 Uhr „Warum?“-Andacht zur Sterbestunde

Ostersonntag, 27.März
11 Uhr Familienkirche



EDEKA

Gebr. Quandt und ihr Team wünschen unseren Kunden ein fröhliches Osterfest!

Tangstedter Landstraße 234
22417 Hamburg
Tel. 53 04 82 09

Wir freuen uns auch weiterhin
montags - freitags von 8:00 – 20:00 Uhr
und samstags von 8:00 – 20:00 Uhr
für unsere Kunden da zu sein.

FRISEURSALON ROTHE
Meisterbetrieb
INH. SANDRA FRANKE
Damen - Herren - Kinder - Kosmetik - Nageldesign
Öffnungszeiten:
Di.-Do. 9:00 - 18:30 Uhr | Fr. 8:30 - 18:30 Uhr | Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
Tangstedter Landstraße 236 · 22417 Hamburg · Telefon 5 31 13 11

hartwig h. huyke gmbh
huyke
heizung • lüftung
solar • sanitär
Wartungs- , Not- und Kundendienst
Ab sofort auch: Malerarbeiten, Fliesenarbeiten, Maurerarbeiten
040 - 5 20 98 98 • www.huyke-heizung.de

Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung e.V.
Frühlingsmarkt
im
LALI
20.03.2016
10:00 - 17:00 Uhr
Tangstedter Landstraße 182a

Lebensfreude & Inspirationen

9. Börner Künstlertreff
im LaLi

Organisator Jürgen Beecken konnte zufrieden sein. Beim diesjährigen Börner Künstlertreff kamen wieder gut 2000 kunstinteressierte Besucher zu der traditionellen jährlichen Werk-Show der bildnerischen Künstlerinnen und Künstler aus dem Norden Hamburgs und aus Norderstedt. „Ich bin glücklich, dass wir mit unserer Veranstaltung so viele Menschen erreichen.“, freute sich Jürgen Beecken mit den 39 ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern.

Bezirksamtsleiter Harald Rösler, der wie in den vergangenen Jahren die Ausstellung im LaLi im Beisein vieler Gäste aus den sozialen und kulturellen Einrichtungen und Vereinen der Region eröffnete, lobte die Vielfalt und die Qualität der ausgestellten Werke und freute sich, dass auch wieder viele neue Künstlerinnen und Künstler zu der „Börner Künstlerfamilie“ gestoßen sind. „Gerade diese Vielfalt und die besondere familiäre Atmosphäre macht diese Ausstellung so interessant.“, sagte Rösler und fügte scherzhaft hinzu, diese Veranstaltung sei ihm der „liebste“ Termin der Woche.

Wie immer stand der Börner Künstlertreff wieder unter dem Motto „Schau an“. Wovon die Besucher, unter ihnen natürlich wieder als „Stammgast“ der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Gulfam Malik und „Gründungs-Vater“ Ekki Deuble, dann auch reichlich Gebrauch machten. Und sich dabei inspirieren ließen von Farben und Formen, der ausgestrahlten Lebensfreude und dem besonderen Flair der Studio- und Atelieratmosphäre dieser „Ausstellung der besonderen Art“ mit dem kleinen Hauch von Montmartre.

Die Besucher waren begeistert und auch ein bisschen überwältigt von den vielen verschiedenen Möglichkeiten bildnerischer und gestalterischer Ausdrucksformen, die von den 39 Künstlerinnen und Künstlern präsentiert wurden. Darunter viele arrivierte, die zur „Gründerfamilie“ des Künstlertreffs zählen, wie auch 9 neue, die zum ersten Mal dabei waren.

Malerei in verschiedenen Techniken wie Öl, Acryl, Aquarell, Pastell, Zeichnungen und Cartoons, Struktur-Bilder, Fotografien, Mosaik-Plastiken, Holzdrucke, Skulpturen aus Stein und Holz und auch Schmuck und Keramik gaben dieser kreativen Vielfalt ihren besonderen Ausdruck.

Wie immer stand auch in diesem Jahr neben dem Anschauen und Betrachten sowie dem Austausch der Künstler untereinander der Dialog zwischen Betrachter und Künstler im Vordergrund. Ein Dialog, in dem die ausgestellten Bilder intensiv erlebbar und die Skulpturen im Wortsinne auch begreifbar wurden.

Wer sich von den Besuchern durch die Vielfalt der Eindrücke etwas überwältigt fühlte, durfte sich im modernisierten Börner Künstler-Cafe bei Kaffee und Kuchen oder einem anderen belebenden Getränk erholen und sich für einen zweiten, dritten oder auch vierten Gang durch die Ausstellung stärken, um dort Lebensfreude, Inspiration und Fröhlichkeit zu erleben.

Künstlerinnen und Künstler und Besucher bedanken sich bei Organisator Jürgen Beecken und seinem Team und vor allem auch beim Team des Künstler-Cafes für zwei tolle Tage voller Lebensfreude und Inspiration.

Noch ist es knapp ein Jahr hin bis zur Jubiläumsveranstaltung: dem 10. Börner Künstlertreff am 18. und 19. Februar 2017. Aber schon in wenigen Wochen beginnen die Planungen für diesen besonderen Künstler-Treff. Schon jetzt haben wieder zahlreiche Künstlerinnen und Künstler ihr Interesse bekundet.

Informationen dazu gibt es auf der Homepage des Künstlertreffs unter www.boerner-kuenstlertreff.hamburg oder auf der Facebook-Seite www.facebook.com/boernerkuenstlertreff.

Nicole Kuchenbecker und Peter Bröcker
Fotos: Jürgen Beecken u. Uwe Dankert

Geflügelhof Andreas Hellfritz

Das Hellfritz-Team
wünscht frohe Ostertage

**Frische Lammkeulen
und
Lammrücken**

Wochenmärkte:
Di. + Sa. Langenhorn · Mi. + Fr.
Fuhlsbüttel · Do. Schmuggelstieg ·
Sa. Duvenstedt

Bitte denken Sie an
Ihre Osterbestellung!

Immer etwas Besonderes beim

Käse Spezi

WOCHENMÄRKTE: LANGENHORN • FUHLSBÜTTEL • SCHMUGGELSTIEG
Thomas Gerstenberg • Tel. 040/359 659 75

GEBRÜDER
TIMM

Gesundgeflügel
Wochenmärkte
Ahrensburg · Langenhorn · Berne
Volksdorf · Hamm
ab Hofverkauf
freitags von 9-17 Uhr

Bitte denken Sie an Ihre Osterbestellung

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest
Elmenhorster Straße 9
23863 Bargfeld-Stegen
Tel. (0 45 32) 2 22 08

UNTER HUBER

...aus dem Rauch
auf den Wochenmarkt

Die Spargelzeit genießen...

**Huber's milder
Heide-Katenschinken**

ob weich & mild oder kernig &
würzig, in Scheiben oder am Stück.

Wir haben für jeden Geschmack
den richtigen Schinken.

Auf Wunsch auch haltbar verpackt.

Seit Generationen
traditionelle, eigene Herstellung
von Räucher- und Wurstwaren.

seit 1966 auf dem Langenhorner Wochenmarkt

Spreewälder Erzeugnisse

**Gurken
frisch vom Fass
Gurken-Uwe**

Gartenbau
Andreas Gladiator
Kiebitzdeich 158
21037 Hamburg
Tel.: 040/7236099

Frische Schnittblumen
auf dem Langenhorner Wochenmarkt

Obsthof Palm

Frisches Obst aus dem Alten Land

direkt auf dem Wochenmarkt
- eigene Ernte aus kontrolliertem,
intergriertem Anbau.

Saftige und knackige Äpfel
verschiedenen Sorten

Wochenmärkte: Langenhorn • Schmuggelstieg

Hühnerhof Ahlerstedt

Auf unserem Wochenmarktstand
- Eier in allen Größen
10 Eier Größe M - 2,80 Euro

**- Unsere besondere Spezialität:
Eierlikör aus eigener Herstellung**

Dirk Pose Ziegeleiring 11a 21394 Westergellersen 04135/870314

Gemüse & Kartoffelhof
BUSCH
Gemüseanbaubetrieb

„Pack die Gesundheit mal beim Schopf – nimm Frischgemüse in den Topf!"

**Gemüse und Kartoffeln
direkt vom Erzeuger**
– im Einklang mit der Natur –

Wochenmärkte

Alsterdorf: Fr. 10.00 – 17.00 Uhr
Langenhorn: Di. 14.00 – 18.00 Uhr · Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

Die Fritz Schumacher Siedlung

Zeugnisse einer bewegten Vergangenheit
- Kinder- Jugend-, Kriegs- und Nachkriegserinnerungen von Paul Henneberg-

In unserer Familie wurden unsere Kindergeburtstage auch gut gefeiert. Meine Eltern kannten viele spannende Spiele. Auf der Straße spielten wir: Kippelkappel, Tauspringen, Völkerball, Bockspringen, Hinkebock, Diabolo usw. Die neue Straße, die zur Schule führte hieß „Am Heerskamp“ (später Timmerloh). Sie war die erste Asphaltstraße in der Siedlung, die anderen Siedlungsstraßen waren mit Blaubasaltsteinen oder mit Kopfstein gepflastert.

Auf dem neuen Asphalt konnte man besonders gut Kippelkappel spielen. Ein Kappel war ein etwa zwei Zentimeter dickes Stück eines Astes der circa zehn Zentimeter lang und an beiden Seiten angespitzt war. Mit einem Stock schlug man auf eine der Spitzen, der Kappel flog hoch und

Jonas Hof

wurde mit dem Stock fort geschlagen. Wer den Kappel am weitesten schlagen konnte war der Sieger. Einmal ist der Kappel in eine Glasscheibe der neuen Schule geknallt, da haben wir uns schnell verdrückt.
Im Herbst haben wir auf den abgeernteten Stoppelfeldern unsere selbst gebauten Drachen fliegen lassen. Im Winter spielten wir auf dem zugefrorenen Kuhteich am Wördemoorweg. Einmal bin ich eingebrochen; das Eis war noch nicht dick genug. Bis zum Bauch war ich im kalten Wasser. Aus Angst vor Schelte ging ich nicht nach Hause. Ich lief umher, bis die Kleidung etwas getrocknet war. Am Tag darauf hatte ich Fieber und musste im Bett bleiben.

Wir bauten uns Höhlen In der Feldmark. und versuchten zu Rauchen. Ein Junge brachte die Tabakpfeifen seines Vaters mit. Da wir keinen Tabak hatten, stopften wir trockenes Eichenlaub in die Pfeifen und rauchten. Danach ist es uns gar nicht gut gegangen. Wir haben gewürgt und gebrochen. Eigentlich hätte es dazu führen müssen, dass keiner von uns später zum Raucher wurde. Der Vater des Jungen, dem die Pfeifen gehörten, hat beim Rauchen natürlich sofort gemerkt, warum ihm seine Pfeifen nicht mehr schmeckten!

In der Siedlung war das Gasthaus zum Wattkorn heute „Hotel zum Wattkorn“ und die Bauernhäuser Glismann und Jonas. Alle waren mit Reet gedeckt. Auf dem Dach des Gasthauses zum Wattkorn war ein Wagenrad angebracht. Dort oben nisteten Störche. In den Langenhorner Sumpf- und Moorgebieten fanden die Störche reichlich Nahrung, es gab genügend Frösche. Im Kuhteich am Wördemoorweg war abends immer ein lauter Quarkgesang zu hören.
Der Gastwirt Wilhelm Schwen kümmerte sich um Verletzte und kranke Störche. Er war weit über die Langenhorner Grenzen als Storchenvater bekannt. In seinem Gästegarten war ein kleiner Vogelpark.
Im Herbst sammelten wir Eicheln. Die wurden als Schweinefutter an Schwen und die Langenhorner Bauern verkauft.
Es gab in Langenhorn mehrere Imker. Ich erinnere mich noch an die Imker Enders und Tiedemann. An der Tangstedter Landstraße standen ihre Bienenkörbe. Im Norden der Tangstedter Landstraße war der Bauernhof Westphal. Im Anschuss daran stand der Winkelmannsche Hof er wurde von der Familie Knack verwaltet. Hier endete die Tangstedter Landstraße. Der Hof beherbergte Traber und Rennpferde. In der Nähe war früher für Trainingszwecke eine Trabrennarena. Die eingeborenen Langenhorner Bauern sprachen natürlich ihre plattdeutsche Sprache. Durch den Kontakt mit den Dorfkindern haben wir Siedlerkinder diese Sprache schnell angenommen. Es entstand eigentlich ein Langenhorner Plattdeutsch.

Heuernte

Die erste Langenhorner Bahn

Die ersten Siedler berichteten von der Langenhorner Bahn. Am ersten Juli 1920 wurde die Langenhorn Bahn, ein Teil der Hamburger Bahn, in Betrieb genommen. Die Bahn fuhr nur ein paar Mal am Tage und das im Schneckentempo. Der letzte Zug fuhr um 20 Uhr von Ohlsdorf nach Ochsenzoll. Die Siedler mussten oft den Weg von Ohlsdorf nach Langenhorn zu Fuß gehen. Seit 1928 fuhr die zweigleisige Hamburger Hochbahn aus der Innenstadt kommend über die Bahnhöfe Ohlsdorf, Klein Borstel, Fuhlsbüttel, Langenhorn Süd, Langenhorn Mitte und Langenhorn Nord nach Ochsenzoll. Heute ist es die Linie 1 der U Bahn. Die Fahrkarten wurden am Fahrkartenschalter gekauft, sie waren damals schon sehr teuer. An jedem Bahnhof gab es eine Sperre, die zum Fahrkartenschalter führte. Dort saß ein Fahrkartenverkäufer. Solche Sicherheitsmaßnahmen sind heutzutage nicht mehr notwendig. Die Fahrkarten werden heute an einem Automaten gelöst. Auf jedem Bahnsteig gab es einen Schaffner, der durch den Ruf: „Von der Bahnsteigkante zurücktreten“ und mit einem Pfiff aus einer Trillerpfeife, sowie mit einer erhobenen Kelle dem Hochbahnfahrer die Fahrt frei gab. Als ich das erste Mal in der Hochbahn war fiel mir auf, dass in den Zügen Spucknäpfe aufgestellt waren. Über den Türen hingen Schilder, auf denen stand: „Beim Husten und Schnupfen bediene dich des Taschentuchs“. Das ist heute alles überflüssig geworden, denn es ist ja mittlerweile selbstverständlich.

KULTURMIX
...die kühne Bühne in Langenhorn!

Veranstaltungshinweise

Freitag den 01. April 2016 um 19:30 Uhr im LaLi

Emmi & Herr Willnowsky

„Staying Alive in concert“ Der Irrsinn geht weiter
„Staying Alive in Concert“ ist wie das Vorgänger-Programm eine Mischung aus Emmi & Herr Willnowsky-Klassikern, fiesen Gags und bekannten Songs mit neuen Texten.
„Ihre Art der Unterhaltung ist so peinlich, dass man schon wieder darüber lachen kann. E&W haben den schlechten Geschmack zur Kunstgattung erhoben. Mit schrägen Liedern, schrillen Sketchen und absolut miesen Witzen!“ Doch wie auch immer Sie zu dieser Form der taburesistenten Tagesabschluss-unterhaltung stehen, Sie dürfen Gewiss sein: Emmi und Herr Willnowsky, „der Kolchosen-Komiker und seine Blitzkrieg-Britney“, singen was immer SIE wollen!

Die Karten kosten 16,- Euro im Vorverkauf, an der Abendkasse 18,- Euro
Es sind nur noch sehr wenige Karten verfügbar.

Spitzen-BLUES and BOOGIE in Langenhorn !

Am Freitag, d. 26.2.16, befand sich „Halb“ Langenhorn im „BLUESFIEBER“, das Kulturhaus LaLi war gefüllt mit Blues- und Boogiefans.

BLUESCULTURE hatten ihren Auftritt:
Blueslegende ABI WALLENSTEIN, seit nunmehr 50 Jahren on Tour, in Topbegleitung von Harp-Meister STEVE BAKER, ein absoluter Könner auf der Mundharmonika und Cajonspieler MARTIN RÖTTGER, der diesmal am Schlagzeug glänzte.
Begeistert haben uns auch die jeweiligen Soloeinlagen der Musiker, die den Saal zum „Beben“ brachten.
Während der Zugaben hielt es keine Fans mehr auf den Stühlen.
Ein Super Konzert!
Vielen Dank, KulturMix!

Annemarie und Hans Schweigler

Sonntag 03. April 2016 um 16:00 Uhr im LaLi

Mit einem Knall aus dem All

Figurentheater Wolkenschieber mit Musik für alle ab 5 Jahren.
Dr. Dingeldein ist Astronom und Forscher. Er glaubt fest an außerirdisches Leben und sendet beständig Signale ins All, immer auf der Suche nach Beweisen. Eines Tages kracht ein Raumschiff in seinen Hinterhof. Der Kartaner Gubi El Gobi und sein „Haustier“ der Grumpf sind notgelandet. Doch für die Erforschung des Außerirdischen bleibt kaum Zeit, schließlich muss das Ufo repariert und ein quirliger „Grumpf“, der alles beschnüffelt und anknabbert, was ihm in die Quere kommt, muss in Schach gehalten werden.

Die Karten kosten 5,- Euro im Vorverkauf, an der Tageskasse 6,- Euro

Der Kartenvorverkauf für beide Aufführungen beginnt am 29. Februar 2016 an den bekannten VVK Stellen. Kartenbestellungen sind online möglich: www. kulturmix-in-langenhorn.de

Hamburg Airport
News

Hamburg Airport ist „Hamburgs beste Arbeitgebermarke“

Hamburg Airport kann sich über eine besondere Auszeichnung freuen: Er ist als „Hamburgs beste Arbeitgeber-Marke“ ausgezeichnet worden. In dem Wettbewerb, der vom Hamburger Abendblatt und dem IMWF-Institut für Management und Wirtschaftsforschung durchgeführt wurde, erhält der Flughafen den 2016 zum vierten Mal vergebenen begehrten Sonderpreis zum zweiten Mal. Für die Auszeichnung wird die Außenwahrnehmung der Hamburger Unternehmen als Arbeitgeber gemessen. Das IMWF-Institut hat dafür die Aussagen zur Arbeitgeberqualität in Internet-Foren, Blogs, Social-Media-Kanälen und Bewertungsportalen über mehrere Monate auf zentrale Schlüsselwerte zur Stärke der Arbeitgeber-Marke analysiert. Hamburg Airport zeigte sich bei den so entstandenen Dimensionen Aufmerksamkeit, Ansehen, Akzeptanz und Präferenz überdurchschnittlich gut repräsentiert.
Sandra Carstensen, Leiterin des Zentralbereichs Personal am Hamburg Airport, nahm das Drei-Sterne-Siegel bei einer feierlichen Gala entgegen und sagte: „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung. Der Sonderpreis zeigt, dass wir mit unserer nachhaltigen Personalpolitik den richtigen Weg gehen: denn zufriedene Mitarbeiter sind unsere besten Botschafter. Sie tragen unser Image als Arbeitgeber in die Öffentlichkeit, in ihre Familien und Freundeskreise sowie in die sozialen Netzwerke. Mein besonderer Dank gilt daher allen unseren Beschäftigten, die diese Auszeichnung erst möglich gemacht haben.“

Modernste Technik. Leisere Zukunft.
Das unterstützen wir.

Hamburg Airport

Intensiver Dialog zwischen Flughafen und Fluggesellschaften auf der Hamburg Aviation Conference 2016

Am 10 Februar trafen sich im Mövenpick Hotel Hamburg internationale Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft wieder zu der vor 19 Jahren ins Leben gerufenen Hamburg Aviation Conference.
Flughafenchef Michael Eggenschwiler sprach sich auf der Tagung besonders für eine verstärkte kundenzentrierte Kooperation zwischen den Flughäfen und den Airlines aus: „Ich wünsche mir einen intensiven Dialog zwischen Flughafen und Fluggesellschaften. Gemeinsam sollten wir eine innovative Kommunikationsstrategie entwickeln, wie wir dem Passagier aktuelle Informationen am Tag seiner Flugreise zur Verfügung stellen können.“, erklärte er auf der Luftfahrttagung und warb dabei für eine enge Zusammenarbeit zwischen Flughafen und Airlines.

Grundhafte Erneuerung von Vorfeld 1

Von 2016 bis 2020 plant der Hamburger Flughafen die grundhafte Erneuerung des Hauptvorfeldes auf einer Fläche von 330.000 Quadratmetern. Die rund 120 Millionen teure Investition wird notwendig, da die Nutzbarkeit der 40 bis 60 Jahre alten Betonflächen auf absehbare Zeit aufgebraucht sein wird. Die Bauarbeiten werden in zehn zeitlich versetzten Abschnitten umgesetzt, um die Auswirkungen auf den Flugverkehr so gering wie möglich zu halten.
Am 4. März wurde die 1. Bauphase mit einem symbolischen Meißelschlag durch Michael Eggenschwiler, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung am Hamburg Airport, und Frank Horch, Senator der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg, offiziell gestartet.

Weitere Verbindung mit Bukarest

Das Streckenangebot vom Hamburger Flughafen in Europas Osten wird ab dem 9. Mai um eine weitere Verbindung bereichert. Dann fliegt die rumänische Airline TAROM viermal wöchentlich von Hamburg direkt nach Bukarest. Bedient wird die Strecke jeweils montags, mittwochs, freitags und sonntags mit modernen Maschinen des Typs Airbus A318. Die rumänische Metropole stand bereits seit Längerem auf Platz eins der Wunschliste des Hamburger Flughafens für europäische Ziele.

6. Norderstedt Marketing Drachenbootrennen

„Are you ready-attention-go“: Mit diesem Startsignal ist die Anmeldung für das 6. Norderstedt Marketing Drachenbootrennen am 2. Juli 2016 von 9.00 bis 17.00 Uhr im ARRIBA Strandbad eröffnet.
Ab sofort sind wieder Norderstedter Firmen, Vereine und Verbände zum fröhlichen Paddelwettstreit mit ihren Kollegen auf dem Stadtparksee eingeladen. Und diesmal können sich auch Firmen mit kleinerer Belegschaft anmelden. Denn neben den klassischen Drachenbooten für 20 Paddler werden zum ersten Mal auch die so genannten „short boats“ für nur zehn Paddler an den Start gehen, um auch den vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen eine Chance zur Teilnahme zu geben. Die kurzen und die langen Boote nebst Trommler und Steuermann werden vom Veranstalter gestellt. Bei den neu eingeführten „short boats“ müssen von den zehn Paddlern mindestens zwei Frauen mit an Bord sein, bei den „Longboats“ mit 18 Paddlern und zwei Ersatzleuten müssen mindestens vier Frauen mit im Boot sein. Maximal 30 Teams, davon 15 „short boats“ und 15 „long boats“ können sich ab sofort anmelden.
Alle Wettkampfinformationen, Anmeldeformulare und Teilnehmerbedingungen sind im Internet unter www.norderstedt-drachenbootrennen.de zu finden.

Wer das Norderstedter Drachenbootrennen bisher noch nicht kennt, sollte sich in diesem Jahr das Drachenbootspektakel auf dem Norderstedter Stadtparksee nicht entgehen lassen. Egal, ob als Teilnehmer oder Zuschauer, es ist immer wieder sehenswert und spannend, wie sich die Boote über die 200 Meter lange Wettkampfstrecke auf dem Stadtparksee Schlag für Schlag vorankämpfen. Also, den 2. Juli schon einmal als Termin fest einplanen: da ist Drachenbootrennen angesagt.

Service mit Leidenschaft.

Audi | Volkswagen | Nutzfahrzeuge | ŠKODA | SEAT

Stockfletheweg 30 | Hamburg | Tel. 040 . 52 72 27-0
Langenhorner Ch. 666 | Hamburg | Tel. 040 . 6000 300
Wendenstr. 150-160 | Hamburg | Tel. 040 . 25 15 16-0
Bornkampsweg 2-4 | Hamburg | Tel. 040 . 89 69 1-0
Blankeneser Landstr. 43 | Hamburg | Tel. 040 . 86 66 60-0
Hoheluftchaussee 153 | Hamburg | Tel. 040 . 42 30 05-0
Holsteiner Chaussee 190 | Hamburg | Tel. 040 . 57 70 97 90
Segeberger Ch. 181 | Norderstedt | Tel. 040 . 52 99 07-0
Ulzburger Straße 167 | Norderstedt | Tel. 040 . 52 17 07-0
Ohechaussee 194 -198 | Norderstedt | Tel. 040 . 30 98 544-70

An 365 Tagen im Jahr ist unser Notdienst für Sie da.

Auto Wichert GmbH | www.auto-wichert.de | info@auto-wichert.de

Erstmals Plattdeutsches Theater
im Vereinshaus des Kleingartenverein Diekmoor e. V.

Wenn schon eine plattdeutsche Komödie im Kleingartenmilieu spielt, was bietet sich da besser als Veranstaltungsort an als ein Vereinshaus. So spielt das alteingesessene Amateurtheater, die Volksspielbühne „die rampe“ e. V, im Vereinshaus Diekmoor unter der Regie von Anita Bast

Wenn Mannslüüd Utgang hebbt …
Komödie in 3 Akten von
Erika E. Karg/ Plattdeutsch von Gerd Meier

Und das erwartet die Besucher….

Hugo, Alfons und Kurt planen den alljährlichen Ausflug Ihrer Skatrunde. Dieses Jahr soll es aber nicht, wie sonst, nach Hintersteinbach in Südtirol gehen, sondern ins exotische Kenia. Da ihre Frauen nach dem letzten Ausflug in das „Kaff“ Hintersteinbach die Nase voll haben, wollen sie nie wieder mit. Die Männer sehen daher keine Notwendigkeit, ihre Frauen vom neuen Reiseziel zu unterrichten. Also gibt es ein heimliches Treffen in dem Schrebergarten von Hugo und dann ab per „Last Minute“ nach Kenia.
Und die Frauen merken wirklich nichts?
Doch dann taucht auch noch ein Landstreicher auf und ein Dieb, der nachts in den Kleingärten Gemüse klaut wird gefasst. Es wird recht lebhaft im Garten von Hugo. Und was wird mit der Reise nach Kenia?

Lassen Sie sich einen vergnüglichen Theaternachmittag nicht entgehen und besuchen Sie die Aufführung der V.B. „die rampe“ e. V. im Vereinshaus Diekmoor.

Termin:
Vereinshaus Kleingartenverein
Diekmoor e. V. -401-
HH-Langenhorn-Nord, Weg 396
(100 m von der U-Bahn entfernt)
Sonntag, 13. März 2016 um 16.00 Uhr

Preise:
Vorverkauf/Vorbestellungen 9,00€ /
Nachmittagskasse 10,00 €

Vorbestellung:
Geschäftsstelle Tel. 61 25 06 (Arno Bast),
E:Mail Arno_Bast@Web.de oder
Hermann v. d. Heide
Tel. 520 25 01
E-Mail hermann.vonderheide@gmx.de

Vorverkauf: Vereinshaus Diekmoor zu den Geschäftszeiten Dienstag, Donnerstag,Freitag und Sonnabend ab 18.00 Uhr

Alles hat seine Zeit

Fridegard Isenecker
*18.05.1932 † 07.02.2016

In stiller Trauer

Thomas und Julliette Isenecker
mit Emilie
Florence und Dr. Peter Molten
Ursula Zickhardt-Reetz

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Wulff & Sohn
Bestattungsinstitut
seit 1912
In guten und in schlechten Zeiten an Ihrer Seite
(040) 5 29 61 73

Ihr Partner für
Eigene Hauskapelle Bestattungsvorsorge Abschiedsraum
Segeberger Chaussee 56 - 58 · 22850 Norderstedt

Der Neandertaler in uns

Meine bessere Hälfte hat es ja schon immer gemutmaßt. Jetzt weiß sie es. Wissenschaftlich belegt. Ich bin ein Neandertaler. Und das zu vollen vier Prozent. Eigentlich sind wir alle ein bisschen Neandertaler. Das wissen wir seit einigen Jahren. Seitdem die Genforscher unsere Gene erforschen. Der so genannte moderne Europäer verdankt ein bis vier Prozent seines Erbguts dem Neandertaler. Der eine mehr. Der andere weniger. Als der selbsternannte Homo sapiens irgendwann vor schlappen etwa 65.000 bis 100.000 Jahren von Afrika nach Eurasien einwanderte, gab es da schon ihn. Den Neandertaler. Der als früher Verwandter in Europa und Zentralasien schon zig-tausende Jahre hauste. Und da gab es dann hin und wieder ein Techtelmechtel zwischen den Neuankömmlingen und ihren archaischen Verwandten. Mit der natürlichen Folge gemeinsamen Nachwuchses und ein bisschen gemeinsamen Erbguts.
Irgendwann sind die Neandertaler ausgestorben. Warum, wissen die Forscher bis heute nicht so richtig. aber die Gene haben wir noch. Einerseits ganz gut, als diese Gene unser Immunsystem gestärkt haben. Und dazu beigetragen haben, dass der aus dem sonnigen Süden kommende so genannte moderne Mensch sich an das damalige etwas raue Klima in Europa und Asien anpassen konnte.
Jetzt haben amerikanische Forscher herausgefunden, dass der Neandertaler uns noch etwas anderes hinterlassen hat. Erbgutmäßig gesehen. Nämlich das Risiko von Nikotin abhängig zu werden und an Depressionen zu leiden. Und damit ist klar: ich hab’ die vollen vier Prozent in mir. Oder mehr? In mir raucht der Neandertaler sozusagen. Jetzt weiß ich endlich, warum ich einfach nicht vom Nikotin lassen kann. Und meine regelmäßigen Versuche, das Rauchen einzustellen, immer daneben gehen. Das ist nicht mangelnder Wille. Oder Charakterschwäche. Es sind meine Gene. Und für die kann ich nichts. Zu seinen Genen muss man stehen. Ha, das ist eine Ausrede. Nicht irgendeine. Sondern wissenschaftlich bewiesen. Da sag’ einer mal was gegen.
So weit, so gut. Oder eben auch nicht. Denn als mitfühlender Mensch denke ich natürlich an meine archaischen Vorfahren im Gene. Und da wird mir ganz weh ums Herz. Denn man muss sich das vorstellen. Da sitzt du in oder vor deiner Höhle. Irgendwo in Europa oder in Asien. Und in dir lauert das Nikotinabhängigkeits-Gen. Du weißt zwar nicht warum: Aber da hast du einen dauernden Schmachter nach einer Nikotindröhnung. Einen latenten Janker nach ´ner Fluppe. Und jetzt wird’s richtig tragisch. Du kannst deinen Schmachter nicht befriedigen. Denn du sitzt in Europa oder Asien. Und das Nachtschattengewächs Tabak Nicotiana wächst in natürlicher Form nur im tropischen und subtropischen Amerika, im Südpazifik und in Australien. Und da kommst du als Neandertaler nicht hin. Wir haben das Kraut erst durch Kolumbus kennen gelernt. Und da bist du als Neandertaler von Nikotin abhängig. Bist eigentlich zutiefst süchtig. Und kommst einfach nicht dran. An die Pflanze mit dem Nikotin. Jahrzehntausende lang nicht. Da hängst du in Eurasien und der nächste Tabakkiosk ist in Rio. Da muss man doch depressiv werden. Zutiefst depressiv. Da helfen auch nicht ein paar kleine Techtelmechtel mit dem Homo Sapiens. Dem du dann den Hang zu Tabak und Depressionen vererbst. Nee, da hast du irgendwann einfach keine Lust mehr. Da stirbst du doch lieber aus. Echt tragisch so was. Ein echter Treppenwitz der Evolution. Armer Neandertaler.

Peter Bröcker

Genitiv in’s Wasser, weil es Dativ ist
Grammatiker-Weisheit

Oskar Sudermann Elektroanlagen GmbH
Wilhelm-Stein-Weg 26
22339 Hamburg
Tel: 040 / 555 660 300
und 040 / 538 10 41
Fax: 040 / 538 61 58

Häusliche Krankenpflege
Jörg Schluchtmann
Tangstedter Landstraße 234a
22417 Hamburg
Mo - Do 8 - 16 Uhr, Fr 8 - 14 Uhr
Weitere Informationen unter:
www.krankenpflege-hamburg.de
Kostenübernahme durch Krankenkassen, Beihilfen oder Pflegekasse möglich
(040) 520 70 51

Geld oder Leben?
Aus Haspa wird KULT!
Das neue Café in der ehemaligen Haspa-Filiale Langenhorn-Holitzberg! Wo früher Bankomat und Kontoauszugsdrucker vor sich hin ratterten, duften heute frischer Kaffee und hausgemachter Kuchen! Probieren Sie unser Frühstück, leckere Eis- und Kaffeespezialitäten oder Herzhaftes wie z. B. Elsässer Flammkuchen, italienische Pasta, köstliche Weine oder, oder … Holitzberg 145 a/b, geöffnet von 8–19 Uhr

POLIZEI Hamburg
Sicherheit geht alle an

Polizei Langenhorn: **Neu im Doppelpack**

Freut sich auf seine Aufgaben als Revierleiter in Langenhorn: Marcus Blunert.
(Foto: Jürgen Beecken)

Marcus Blunert ist der Neue. Der neue Revierleiter des Polizeikommissariats (PK) 34 in Langenhorn. Der 51-Jährige tritt ab sofort die Nachfolge von Matthias Tresp an, der als Regionalleiter zu einer anderen Dienststelle wechselte. Blunert begann 1981 bei der Polizei Hamburg im mittleren Dienst; berufliche Stationen waren unter anderem bei der Bereitschaftspolizei, als Verkehrsstaffeleinsatzführer West sowie die vergangenen vier Jahre an der Akademie als Ausbildungsleiter. Einen Bezug zum Stadtteil Langenhorn hat er bereits: „Mein Großvater war in den 1950er Jahren einmal Revierleiter an einem kleinen Revier in Langenhorn, leider weiß ich nicht um welches Revier es sich gehandelt hat.“ Der neue Mann am PK 34 ist verheiratet und hat drei Kinder.

Einen Neuen gibt es auch bei den Fahrradcodierungsaktionen am Polizeirevier am Wördenmoorweg. **Marc Heilmann** wird zum ersten Mal am Dienstag, 15. März, zwischen 14 und 17 Uhr Fahrräder oder Gegenstände kennzeichnen. Die Kosten betragen 12 Euro pro Gegenstand. Stadtteilpolizist Thomas Wieben ist es wichtig, dass die Codierung nur gemacht werden kann, wenn der Eigentümer Personalausweis oder Legitimationspapier sowie Eigentumsnachweis oder Kaufquittung mitbringt. Als Bonus hat der Stadtteilpolizist noch eine besondere Aktion geplant: Jeder der sein Fahrrad im März am Langenhorner Polizeirevier codieren lässt, bekommt eine knallgelbe Warnweste dazu. (NK)

Da „Guckst Du?“: Stadtteilpolizist Thomas Wieben verschenkt an jeden Fahrradfahrer, der sein Rad im März codieren lässt eine Warnweste.
(Foto: Nicole Kuchenbecker)

Jahresausstellung der Mitglieder

6. März - 20. März 2016

Öffnungszeiten
zu den Öffnungszeiten des Zentrums
Künstler sind anwesend am
Di, Do, Fr, Sa und So 14 - 18 Uhr

KUNSTKREIS NORDERSTEDT e.V.
gefördert durch die Stadt Norderstedt

Kirchliches Zentrum am Falkenberg
Kirchenplatz 1, 22848 Norderstedt

Pessel · Markisen, Nachf.
Inh. B. Willert
Verleih / Verkauf von Markisen
Tangstedter Landstr. 267 · 22417 Hamburg · Tel. 668 51 737

Traumschiffe im Hamburger Hafen – zum Anschauen oder zum Mitfahren

März											
Ankunft			Abfahrt			Schiff	Bj.	Pax	BRZ	Liegeplatz	Letzter Hafen	Nächster Hafen
Sa.	05.03.	08:00	Sa.	05.03.	18:00	C/S AIDAmar	2012	2.174	71.304	HCC-3 Steinwerder	Amsterdam/NL	Southampton/England/GB
Sa.	12.03.	08:00	Sa.	12.03.	18:00	C/S AIDAmar	2012	2.174	71.304	HCC-3 Steinwerder	Amsterdam/NL	Southampton/England/GB
Sa.	19.03.	08:00	Sa.	19.03.	18:00	C/S AIDAmar	2012	2.174	71.304	HCC-3 Steinwerder	Amsterdam/NL	Southampton/England/GB
Mo.	21.03.	08:00	Di.	22.03.	11:30	M/S Balmoral	1988	1.350	43.537	HCC-2 Altona		
Sa.	26.03.	08:00	Sa.	26.03.	18:00	C/S AIDAmar	2012	2.174	71.304	HCC-3 Steinwerder	Amsterdam/NL	Southampton/England/GB

April											
Ankunft			Abfahrt			Schiff	Bj.	Pax	BRZ	Liegeplatz	Letzter Hafen	Nächster Hafen
Sa.	02.04.	08:00	Sa.	02.04.	18:00	C/S AIDAmar	2012	2.174	71.304	HCC-3 Steinwerder	Amsterdam/NL	Southampton/England/GB
So.	03.04.	10:00	So.	03.04.	18:00	M/S Amadea	1991	584	28.856	HCC-2 Altona	St. Peter Port/Gurnsey/GB	Werft?
Sa.	09.04.	07:00	Sa.	09.04.	18:00	C/S AIDAmar	2012	2.174	71.304	HCC-3 Steinwerder	Amsterdam/NL	Southampton/England/GB
Sa.	16.04.	08:00	Sa.	16.04.	18:00	C/S AIDAmar	2012	2.174	71.304	HCC-3 Steinwerder	Amsterdam/NL	Southampton/England/GB
So.	17.04.	07:00	So.	17.04.	18:00	M/S Amadea	1991	584	28.856	HCC-2 Altona	Werft?	Portsmouth/England/GB